Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 18 (1942-1943)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

APRIL 1943

Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber . . . . . Seite 5

Der Mann, für den es keine Rationierung gibt. Ein Tatsachenbericht, wie es im Schwarzhandel zu und her geht. Von Felix Baumgartner. Illustr. von G. Rabinowitch. 6

Photos. Bettina Jenny / A. Pedrett. 9

Bild und Sensation. Von Gubert Griot 18

Kunstbeilage. Von Arnold Böcklin. 19

Glossen. Von Charles Tschopp 21

Onkel Ferdinand und die Pädagogik. Von René Gilsi 23

Was Schwiegereltern und Schwiegerkinder vermeiden sollten! Antworten auf unsere Rundfrage. Illustration von Alois Carigiet. 24

Photos. H. Froebel / M. Rothacher. 29

Zwiesprache. Gedicht von Hans Schütz. 31

Wie man mit System auf den Uetliberg-Kulm gelangt. 32

Vom **Nebelspalter**

sagte das **Basler Volksblatt:**

Er darf das Lob für sich in Anspruch nehmen, den Humor im Sinne Schopenhauers zu verwalten, nämlich das Ernste in heiterem Gewande zu bringen. Der glatte Witz, die überspitzte Geistreicheleı und die mehr oder minder raffinierte Zote finden in seinen Blättern kein Asyl. Die lebensnahe, gesunde Art gibt dem Nebelspalter Sinn und Wert.

Ostergeschenke

von bleibendem Wert:

Alfred Bernegger und Dr. X. Schnieper

Soldaten

Ein Soldaten-Erlebnisbuch mit 12 Linolschnitten. Preis Fr. 19.50.

Kuno Müller

Die Luzerner Sagen

240 Seiten Text, 6 Original-Rasterzeichnungen von Max Hunziker. Preis Fr. 39.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und den Verlag

REUSS-VERLAG LUZERN

Geht die Angst um? Einige Feststellungen zum Bolschewistenschreck. Von Fortunat Huber. Illustration von H. Tomamichel. . . . . Seite **34**

Kinderweisheit. Lustige Aussprüche **38**

Kranenführer Krauer. Novelle von Kurt Guggenheim. Illustration von Hans Lang **39**

Küchen-Spiegel.

Mein Lieblingsgericht. **51**

Ihr bevorzugtes Rezept. **54**

Frau und Haushalt.

Kaninchen sind einfach zu halten. Von Heinrich Burckhardt. Illustrationen von E. Häfelfinger. **56**

Auch das unverheiratete Mädchen braucht eine Aussteuer. Von Babett Eugster **60**

Das Megaphon. Kennen wir unsere Heimat? Schulschluß - Berufswahl - Lehrbeginn **65**

Spielsache zum sälber mache. Von Eleonore Hüni. **69**

Chrischtli, de Hüeterbueb. Ein neuer Bilderbogen für Kinder von Marcel Vidoudez **70**

Das Titelbild „Der Frühling" stellt die Wiedergabe eines Hinterglasgemäldes aus dem Jura dar. (1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.)

Ist Ihnen die Arbeit Ihrer Frau nicht mehr als 18 Fr. wert?
Tagaus, tagein erfüllen Hunderttausende von Hausfrauen still und pflichtbewusst ihre Arbeit. – Was aber, wenn einmal das Mittagessen nicht in gewohnter Weise auf dem Tische steht, wenn eines Tages durch irgend einen kleinen Unfall Ihre Frau die täglichen Aufgaben nicht mehr erfüllen kann? – Wissen Sie, dass es eine neue Frauen-Unfallversicherung gibt, eine Versicherung mit einer Jahresprämie von nur 18 Franken? Nun fragen Sie sich selbst: Ist die Arbeit Ihrer Frau nicht diese 18 Franken wert?
Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne den neuen Frauen-Unfall-Prospekt.
„ZÜRICH" Unfall
Adresse:
„Zürich-Unfall", Mythenquai 2
Zürich. Telephon 7.36.10
RAISIN